

Diplomlehrgang  
Lebens- und Sozialberatung  
Steiermark



# Diplomlehrgang Lebens- und Sozialberatung Steiermark

Psychotherapie & Beratung

Psychosoziales & Pädagogik

Psychiatrie & Rehabilitation

Arbeit & Gesundheit

**W**as ist Lebens- und Sozialberatung?  
Die Lebens- und Sozialberatung ist in Österreich neben der medizinischen, psychotherapeutischen und klinisch-psychologischen bzw. gesundheitspsychologischen Versorgung als vierte Säule verankert und seit 1990 ein gebundenes und bewilligungspflichtiges Gewerbe. Für die Erlangung des Gewerbescheins ist eine gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung notwendig.  
*Der Lehrgang findet vorbehaltlich der Anerkennung durch die WKO statt (Einreichung Mai 2017).* Lebensberatung sieht ihren Schwerpunkt in der Gesundheitsvorsorge und unterstützt Personen, Paare, Familien und Gruppen bei der Verbesserung ihrer Lebensqualität. Sie versteht sich als Hilfestellung und Angebot für Menschen, die unter den alltäglichen Belastungen oder Krisensituationen leiden, die für ihr Leben neue Richtungen und Wege suchen oder sich persönlich weiterentwickeln wollen.

## Aufbau des Lehrgangs

Der Lehrgang bietet eine praxisorientierte Ausbildung für Lebens- und Sozialberatung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen laut Bundesgesetzblatt vom 14. Februar 2003 (140. Verordnung für den „Befähigungsnachweis für das Gewerbe Lebens- und Sozialberatung“).  
In Ergänzung zu den Seminaren bilden die TeilnehmerInnen Peergroups, die der Prozessreflexion, der Vertiefung der Lehrinhalte, der Diskussion über Literatur und der Übung dienen. Die absolvierten (protokollierten) Peergroup-Einheiten können als fachliche Tätigkeit angerechnet werden (siehe „Fachliche Tätigkeit“).

## Abschluss des Lehrgangs

Im 3. Semester findet ein Life Kolloquium statt und letzten Ausbildungssemester ist eine schriftliche Abschlussarbeit zu verfassen. Nach Absolvierung aller Seminare ist außerdem eine mündliche (kommissionelle) Abschlussprüfung abzulegen. Bei positiver Beurteilung erhält die/der AbsolventIn ihr/sein Diplom.

## Lehrgangsleitung

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Mariella Panagl

Klinische und Gesundheitspsychologin, Sonderpädagogin, Sprachheilpädagogin, Arbeitspsychologin, Gerontopsychologin

Norbert Czeziel

Systemischer Familientherapeut, Lebens- und Sozialberater, Coach, Supervisor

## Kosten

€ 7.250,00 (die Ausbildung ist MwSt-befreit)

zahlbar in 5 Semestergebühren zu je € 1.450,00

zzgl. € 250,00 Prüfungsgebühr

Die Kosten beinhalten Handouts sowie eine Skriptenplattform. Die Übernachtung ist von den TeilnehmerInnen selbstständig zu organisieren.

## Termine

5 Semester (siehe Terminplan):

September 2017 – März 2020

Abschlussprüfung: März 2020

Die Seminare finden überwiegend freitags und samstags statt, in Ausnahmen donnerstags bis samstags. Sonntage sind frei.

## Ort

ZiL – Zentrum für individuelle Lösungen

Im Wartingerhaus

Sankt Stefan 8

8511 Sankt Stefan ob Stainz

## Information und Anmeldung

Barbara Pollauf

pro mente Akademie GmbH

Grüngasse 1A, A-1040 Wien

T +43 1 513 15 30-121

E barbara.pollauf@promenteakademie.at

Anmeldung [www.promenteakademie.at](http://www.promenteakademie.at)

## Anzahl der TeilnehmerInnen

mind. 12 – max. 18 Personen

## Anrechnungen

Vereinzelt können Module angerechnet werden.  
Der Ausbildungsbeitrag verändert sich dadurch nicht.

## Informationsabende

Mi,	07.06.2017,	17:00 Uhr
Do,	29.06.2017,	17:00 Uhr
Mi,	19.07.2017,	17:00 Uhr
Fr,	18.08.2017,	18:30 Uhr
Mo,	04.09.2017,	18:30 Uhr

Adresse:

ZiL – Zentrum für individuelle Lösungen  
Im Wartingerhaus, Sankt Stefan 8  
8511 Sankt Stefan ob Stainz

Die Anmeldung ist auf unserer Homepage unter [www.promenteakademie.at](http://www.promenteakademie.at) oder per E-Mail an [info@promenteakademie.at](mailto:info@promenteakademie.at) möglich.

Natürlich ist es auch jederzeit möglich, einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren.

## Information und Anmeldung

Für eine verbindliche Anmeldung übermitteln Sie uns bitte folgende Unterlagen per Post oder Email:

- den ausgefüllten und unterzeichneten Ausbildungsvertrag
- das Aufnahmeblatt
- das Anmeldeformular (= Terminplan)
- Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises

Wir schicken Ihnen die Vorlagen auf Anfrage sehr gerne zu!

## Fachliche Tätigkeit

Siehe Bundesgesetzblatt 140. Verordnung: Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung.

Mit der Überreichung des Diploms endet die Betreuung durch die pro mente Akademie. Für die Erlangung des Gewerbescheins ist in Ergänzung zum Diplom fachliche Tätigkeit in nachfolgend angeführtem Ausmaß nachzuweisen. Die Organisation der fachlichen Tätigkeit obliegt der Eigenverantwortlichkeit der TeilnehmerInnen.

Welche Voraussetzungen sind für die Gewerbeanmeldung zu erfüllen?

- Gültiger amtlicher Lichtbildausweis
- Befähigungsnachweis (Abschlusszeugnis, Nachweis über 750 Stunden Praktikum und mind. 30 Stunden Einzelselbsterfahrung)

Die fachliche Tätigkeit im Gesamtausmaß von 750 Stunden umfasst:

- mind. 100 nachgewiesene Supervisionseinheiten (Einzel- und Gruppensupervision), absolviert bei einer ausbildungsberechtigten Person (siehe Bundesgesetzblatt §4 (4)), davon mindestens 10 Einzelsupervisionseinheiten
- mind. 100 protokollierte Einzelgespräche (darunter mindestens fünf Erstgesprächsprotokolle und Prozessprotokolle über zwei abgeschlossene Beratungen)
- max. 100 Stunden Teilnahme an Gruppen beruflich einschlägig tätiger Personen („Peer-groups“ zur Prozessreflexion, Vertiefung der Lehrinhalte, Diskussion über Literatur, Übungen)
- max. 200 Stunden fachliche Beratungs-, Begleitungs- und Betreuungstätigkeiten in einschlägigen Praxen oder Institutionen
- max. 150 Stunden Leitung oder fachliche Assistenz bei themenspezifischen Seminaren
- max. 150 Stunden Aufwand für die Vor- und Nacharbeit der genannten Tätigkeiten

Darüber hinaus ist die bei einer ausbildungsberechtigten Person (siehe Bundesgesetzblatt § 3 und § 4 Abs. 2) absolvierte Einzelselbsterfahrung im Ausmaß von mindestens 30 Stunden nachzuweisen.

Die pro mente Akademie informiert Sie laufend über Praktikumsstellen, sobald diese bei uns bekanntgemacht werden.

Das **Zil (Zentrum für individuelle Lösungen)** steht Ihnen beim Finden der Praktikumsplätze gerne unterstützend zur Seite und wird zum Teil auch eigene Praktikumsplätze anbieten können.

Bei Fragen zur fachlichen Tätigkeit wenden Sie sich bitte an die/den jeweilige/n BerufsgruppensprecherIn der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslandes. Kontaktdaten finden Sie unter [www.lebensberater.at](http://www.lebensberater.at).

## Selbsterfahrung und Supervision in der pro mente Akademie

Die zum Erwerb des Gewerbescheins erforderlichen 100 Supervisionseinheiten und 30 Stunden Einzelselbsterfahrungen können in der pro mente Akademie absolviert werden.

Weiterführende Informationen dazu finden Sie unter [www.promenteakademie.at](http://www.promenteakademie.at).

Curriculum des Diplomlehrgangs für Lebens- und Sozialberatung

Gegenstand (lt. Bundesgesetzblatt)	Seminartitel	Stunden- ausmaß
Einführung in die Lebens- und Sozialberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die LSB/Historische Aspekte (20h)</li> </ul>	20
Gruppenselbsterfahrung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenselbsterfahrung</li> </ul>	* 120
Historische Aspekte und Grundlagen für die LSB in den angrenzenden sozialwissenschaftlichen, psychologischen, psychotherapeutischen und medizinischen Fachgebieten	<ul style="list-style-type: none"> <li>AF Gesundheitspsychologie (10 h)</li> <li>AF Pädagogik (10 h)</li> <li>AF Psychiatrie (10 h)</li> <li>AF Psychosomatik (8 h)</li> <li>AF Psychosoziale Versorgung (14 h)</li> <li>AF Psychotherapie (10 h)</li> <li>AF Fit für's Finale (für Diplomand/innen) (6 h)</li> </ul>	68
Methoden der Lebens- und Sozialberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufstellungsarbeit und Praxis (20 h)</li> <li>Eltern- und Erziehungsberatung (20 h)</li> <li>Familien- und Paarberatung (20 h)</li> <li>Grundlagen der Kommunikation in der Beratung (20 h)</li> <li>Mediation (Trennung, Scheidung) (20 h)</li> <li>Methoden und Techniken für die Beratung von Gruppen (20 h)</li> <li>Sexualberatung und genderspezifische Beratung (20 h)</li> <li>Suchtberatung (20 h)</li> <li>Systemische Beratung 1 (Grundhaltungen) (20 h)</li> <li>Systemische Beratung 2 (20 h)</li> <li>Systemische Beratung 3 (20 h)</li> <li>Systemische Beratung 4 (20 h)</li> </ul>	240
Krisenintervention	<ul style="list-style-type: none"> <li>Psychosoziale Krisen 1 – Allgemeine Grundlagen und Überblick (20 h)</li> <li>Psychosoziale Krisen 2 – Suizidalität (20 h)</li> <li>Psychosoziale Krisen 3 – Umgang mit traumatisierten Menschen (20 h)</li> <li>Psychosoziale Krisen 4 – Missbrauch – Umgang mit Tabus (20 h)</li> </ul>	80
Berufsethik und Berufsidentität, Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Lebens- und Sozialberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufsethik und Identität (16 h)</li> <li>BWL und Marketing (16 h)</li> <li>Rechtsfragen im Zusammenhang mit LSB 1 (12 h)</li> <li>Rechtsfragen im Zusammenhang mit LSB 2 (12 h)</li> </ul>	56
<b>Gesamtstundenausmaß</b>		<b>584</b>

\* 8 Gruppenselbsterfahrungstermine

1. Semester (September 2017 – Jänner 2018)

Gruppenselbsterfahrung				
Norbert Czeziel	Fr,	15.09.2017	15:00 – 20:00 Uhr	5 UE

Einführung in die LSB/ Historische Aspekte				
Norbert Czeziel	Fr,	22.09.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	23.09.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Grundlagen der Kommunikation in der Beratung				
Norbert Czeziel	Fr,	13.10.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	14.10.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Mediation (Trennung, Scheidung)				
Karoline Awenda	Fr,	10.11.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	11.11.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Gruppenselbsterfahrung				
Mag. <sup>a</sup> Katrin Tösch	Fr,	24.11.2017	15:00 – 20:00 Uhr	5 UE

Systemische Beratung 1 (Grundhaltungen)				
Mag. <sup>a</sup> Ursula Schober-Selinger	Fr,	01.12.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	02.12.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Psychosoziale Krisen 1 – Allgemeine Grundlagen				
Mag. <sup>a</sup> Ursula Schober-Selinger	Fr,	15.12.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
(Dr. <sup>in</sup> Mehrnusch Hasiba-Naghobi)	Sa,	16.12.2017	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Gruppenselbsterfahrung				
Norbert Czeziel	Fr,	12.01.2018	15:00 – 20:00 Uhr	5 UE

Systemische Beratung 2				
Mag. <sup>a</sup> Ursula Schober-Selinger	Fr,	19.01.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
Mag. <sup>a</sup> Kathrin Tösch	Sa,	20.01.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

## 2. Semester (März 2018 – Juni 2018)

AF Pädagogik				
Mag. <sup>a</sup> Kathrin Tösch	Fr,	02.03.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

AF Gesundheitspsychologie				
Mag. <sup>a</sup> Ursula Schober-Selinger	Sa,	03.03.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Psychosoziale Krisen 2 - Suizidalität				
Mag. <sup>a</sup> Katrin Tösch	Fr,	16.03.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
Dr. <sup>in</sup> Christine Wegscheider	Sa,	17.03.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Systemische Beratung 3				
Norbert Czeziel	Fr,	13.04.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	14.04.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Berufsethik und Identität				
Mag. <sup>a</sup> Katrin Tösch	Fr,	27.04.2018	09:00 – 17:00 Uhr	8 UE
	Sa,	28.04.2018	09:00 – 17:00 Uhr	8 UE

Rechtsfragen im Zusammenhang mit LSB 1				
Norbert Czeziel	Fr,	25.05.2018	15:00 – 19:00 Uhr	4 UE
Mag. Elisabeth Pechtl	Sa,	26.05.2018	09:00 – 17:00 Uhr	8 UE

Rechtsfragen im Zusammenhang mit LSB 2				
Norbert Czeziel	Fr,	08.06.2018	15:00 – 19:00 Uhr	4 UE
Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Pechtl	Sa,	09.06.2018	09:00 – 17:00 Uhr	8 UE

Pferdegestützte Gruppenselbsterfahrung				
Mit Nächtigung	Mi,	21.06.2018	Beginn: 10:00 Uhr	30 UE
Ort: wird noch bekanntgegeben	Do,	22.06.2018		
ReferentInnen:	Fr,	23.06.2018	Ende: ca. 17:00 Uhr	
Ursula Schober-Selinger				
Norbert Czeziel				
Mariella Panagl				

### 3. Semester (September 2018 - Jänner 2019)

AF Psychiatrie				
Dr. <sup>in</sup> Mehrnusch Hasiba-Naghibi	Sa,	22.09.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Suchtberatung				
Hannelore Perdev	Fr,	05.10.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	06.10.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Gruppenselbsterfahrungswochenende				
Norbert Czeziel	Do,	18.10.2018	Start: 10:00 Uhr	30 UE
Karoline Avender	Fr,	19.10.2018		
	Sa,	20.10.2018	Ende: ca. 17:00 Uhr	

Aufstellungsarbeit, Aufstellungspraxis				
Mag. <sup>a</sup> Selinger-Schober	Fr,	09.11.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	10.11.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Familien – und Paarberatung				
Norbert Czeziel	Fr,	23.11.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	24.11.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Gruppenselbsterfahrung				
Norbert Czeziel	Fr,	07.12.2018	15:00 – 20:00 Uhr	5 UE

Psychosoziale Krisen 3 – Umgang mit traumatisierten Menschen				
Hannelore Perdev	Fr,	14.12.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	15.12.2018	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Psychosoziale Krisen 4 – Missbrauch – Umgang mit Tabus				
Hannelore Perdev	Fr,	18.01.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	19.01.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE



#### 4. Semester (März 2019 – Juni 2019)

Systemische Beratung 4				
Norbert Czeziel	Fr,	08.03.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
Hannelore Perdev	Sa,	09.03.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Methoden und Techniken für die Beratung von Gruppen				
Norbert Czeziel	Fr,	29.03.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	30.03.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

AF Psychosomatik				
Dr. <sup>in</sup> Mehrnusch Hasiba-Naghibi	Sa,	13.04.2019	09:00 – 17:00 Uhr	8 UE

Sexualberatung und genderspezifische Beratung				
Karoline Avender	Fr,	10.05.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	11.05.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

AF Psychosoziale Versorgung und Vernetzung				
Mag. <sup>a</sup> Katrin Tösch	Fr,	24.05.2019	15:00 – 19:00 Uhr	4 UE
	Sa,	25.05.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

AF Psychotherapie				
Mag. <sup>a</sup> Ursual Schober-Selinger	Sa,	08.06.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Gruppenselbsterfahrung				
Norbert Czeziel	Do,	13.06.2019	Beginn: 10:00 Uhr	30 UE
Ursula Selinger-Schober	Fr,	14.06.2019		
Mariella Panagl	Sa,	15.06.2019	Ende: ca. 17:00 Uhr	

AF Fit für's Finale (für DiplomandInnen)				
Dr. <sup>in</sup> Mariella Panagl	Sa,	29.06.2019	09:00 – 15:00 Uhr	6 UE

5. Semester (September 2019 – März 2020)

BWL und Marketing				
Andrea Ferrari	Fr,	20.09.2019	09:00 – 17:00 Uhr	8 UE
	Sa,	21.09.2019	09:00 – 17:00 Uhr	8 UE

Eltern- und Erziehungsberatung				
Mag. <sup>a</sup> Ursula Selinger-Schober	Fr,	04.10.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE
	Sa,	05.10.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Gruppenselbsterfahrung				
Norbert Czeziel	Sa,	14.12.2019	09:00 – 19:00 Uhr	10 UE

Diplomprüfung				
Norbert Czeziel	Sa,	März 2020	09:00 – 19:00 Uhr	
Dr. <sup>in</sup> Mariella Panagl				
Mag. Schwab Andreas				

Seminarinhalte

<p>Einführung in die LSB/ Historische Aspekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Abriss: Entwicklung der LSB</li> <li>• Tätigkeitsbereiche der LSB</li> <li>• Persönlicher Zugang bzw. Vorstellungen zur LSB</li> <li>• Abgrenzung zu verwandten Berufsgruppen</li> <li>• Überblick der Beratungsmethoden mit Beispielen</li> <li>• Einführung in Fragetechniken</li> </ul>
<p>Gruppenselbsterfahrung</p>	<p>Die Gruppenselbsterfahrung wird von Personen, die laut § 4 Abs. 3 der Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung zur Ausbildung berechtigt sind, durchgeführt.</p>
<p>AF Gesundheitspsychologie</p>	<p>Gesundheitspsychologie ist ein Teilgebiet der Psychologie und beschäftigt sich ganz allgemein mit der Erhaltung der Gesundheit, der Erforschung und Entwicklung gesundheitsfördernder Maßnahmen sowie der Auseinandersetzung mit der dafür notwendigen Prävention.</p> <p>Im Speziellen wollen wir uns mit dem Thema Burnout, dessen Prävention und den damit verbundenen personenbezogenen, sozialen und strukturellen Einflussfaktoren auf die körperliche und psychische Gesundheit beschäftigen.</p>
<p>AF Pädagogik</p>	<p>Inhalte folgen.</p>
<p>AF Psychiatrie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Abriss: Entwicklung der LSB</li> <li>• Psychiatrie und Psychopathologie</li> <li>• Krankheitsbilder und Krankheitsbegriff</li> <li>• Multikausalität, Relativität von gesund und krank</li> <li>• Wechselwirkung zwischen Psyche und Körper / Ganzheitsmedizin - Genetische Faktoren, Endogenität,</li> <li>• Krankheit als Resultat der Lebensführung</li> <li>• Psychosomatische Störungen - Diagnostische Möglichkeiten, Verursachungs- und Behandlungsmodelle</li> </ul>
<p>AF Psychosomatik</p>	<p>Psychosomatik ist die Wechselwirkung zwischen körperlichen, seelischen und psychosozialen Prozessen, die in Gesundheit und Krankheit sichtbar werden.</p> <p>Wir wollen die bewussten und unbewussten Bedeutungen von lebensgeschichtlichen Ereignissen und intrapsychischen Prozessen erkunden und so das psychische und somatische Gleichgewicht verstehen lernen.</p>
<p>AF Psychosoziale Versorgung und Vernetzung</p>	<p>Inhalte folgen.</p>
<p>AF Psychotherapie</p>	<p>Einführung in die Psychotherapie und die verschiedenen Psychotherapeutischen Schulen.</p>

<p>AF Fit für's Finale (für DiplomandInnen)</p>	<p>Wesentlicher Bestandteil des Abschlusses ist – neben dem Besuch der verschiedenen Module und der Abschlussprüfung – die Diplomarbeit.</p> <p>Nicht jede/r ist gewohnt, sich schriftlich zu äußern; für manche ist es das erste Mal, für andere liegt „das letzte Mal“ schon ewig zurück. Grund genug also, sich einmal intensiver damit auseinander zu setzen, wie eine solche Arbeit ausschauen sollte, um inhaltlich und formal einem gewissen (wissenschaftlichen) Standard zu entsprechen. Schließlich ist sie auch eine Art Visitenkarte nach außen.</p> <p>In diesem Seminar widmen wir uns u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Inhalt</li> <li>• Gliederung (Kapitel, Überschriften etc.)</li> <li>• Struktur (Deckblatt, Einleitung, Literaturangaben, Curriculum u.ä.) und Zitierregeln</li> <li>• Fragen von Stil und Orthographie</li> <li>• Unterstützung bei der individuellen Themenfindung</li> </ul>
<p>Aufstellungsarbeit und Praxis</p>	<p>Inhalte folgen.</p>
<p>Eltern- und Erziehungsberatung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle und Identität der Eltern und Status der Kinder</li> <li>• Erziehungsstile / Reflexion von Erziehungsfallen</li> <li>• Wertewandel - Einführung in die familienberatungsrelevante Entwicklungspsychologie</li> </ul>
<p>Familien- und Paarberatung</p>	<p><b>Paarberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paardynamiken</li> <li>• Phasen des Paares</li> <li>• Patchwork und Außenbeziehung</li> </ul> <p>Die Themen werden jeweils mit Methodik und praktischen Übungen verflochten.</p> <p><b>Familienberatung</b></p> <p>Schwerpunkt dieses Tages wird in der Familienplanung liegen. Wir werden uns mit Fragen zu den Themen Empfängnisverhütung, Kinderwunsch im allgemein und IVF im speziellen, Schwangerschaft, Geburt und Schwangerschaftsabbruch auseinandersetzen.</p>
<p>Grundlagen der Kommunikation in der Beratung</p>	<p>In „Grundlagen der Kommunikation in der Beratung“ wird ein kleiner Ausflug in die Theorienwelt vorgenommen. Aber keine Angst – nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie, denn die beiden Kommunikationsmodelle von Watzlawick und Schulz von Thun enthalten wesentliche Hinweise für ein besseres Verständnis der Kommunikationsabläufe. Ein Verstehen dieser Prozesse erlaubt es, Gespräche effektiver zu führen und Kommunikationstechniken gezielt einzusetzen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Gespräche. Das sind zum einen eine gute Gesprächsvorbereitung und zum anderen die Beherrschung wichtiger Gesprächstechniken. Gesprächstechniken sind wichtige Hilfsmittel, die es uns ermöglichen, ein Gespräch zielgerichtet zu führen und auch kritische Gesprächssituationen zu meistern.</p>

	<p>Mit praxisnahen Fallbeispielen und Übungen gibt es die Gelegenheit Ihr Wissen und Ihre Analysefähigkeit zu testen. Zum anderen können Sie Überlegungen anstellen, wie Sie in typischen Situationen im Alltag agieren und reagieren könnten, um ein erfolgreiches Gespräch zu führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation – was bedeutet das?</li> <li>• Kommunikationsmodelle erleichtern das Verständnis (Watzlawick / Schulz von Thun)</li> <li>• Kommunizieren Frauen und Männer anders?</li> <li>• Wie führe ich Gespräche? Gesprächsvorbereitung/ -phasen</li> <li>• Der Handwerkskoffer der Kommunikation (Gesprächstechniken)</li> <li>• Interventionen im Beratungskontext</li> <li>• Körpersprache im Kontext der Beratung</li> <li>• Die Kraft des klaren Sprachstils nutzen</li> <li>• Funktion und Rolle eines Beraters</li> <li>• Beratungsphasen</li> <li>• Praxiswerkstatt!</li> </ul>
<p>Mediation (Trennung, Scheidung)</p>	<p>Inhalte folgen.</p>
<p>Methoden und Techniken für die Beratung von Gruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Fragetechniken beim Mehrpersonensetting</li> <li>• Mustererkennung im Großsystem - Wechselwirkungen</li> <li>• Teamgeschichten</li> <li>• Helfersysteme</li> <li>• Arbeit mit Schuldzuweisungen</li> <li>• Nutzung interner und externer Ressourcen</li> </ul>
<p>Sexualberatung und genderspezifische Beratung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenwert und Besonderheiten der Sexualberatung in der LSB</li> <li>• Überlegungen zur Sexualität (Definitionen, Zugänge, Bedeutung etc.)</li> <li>• Über Sexualität sprechen – Sprachen der Sexualität</li> <li>• Die häufigsten Themen der Sexualberatung (Aufklärung; Schwangerschaft &amp; Co; sexuelle Dysfunktionen; Orientierungen und Identitäten; abweichendes Sexualverhalten und Perversionen; Mythen und Klischees; Alter und Behinderung etc.)</li> <li>• Gesellschaftliche Relevanz und rechtliche Bestimmungen zu verschiedenen Themen</li> <li>• Übungen und kreative Zugänge</li> </ul>
<p>Suchtberatung (Süchte, Zwänge, Essstörungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Relevanz und rechtliche Bestimmungen zu verschiedenen Themen</li> <li>• Theoretische Grundlagen von Süchten und Drogenmissbrauch</li> <li>• Überblick über gebräuchliche Suchtmittel und deren Wirkung - Krankheitsbilder, Abgrenzung zwischen Genuss, Missbrauch und Krankheit</li> <li>• Rationalisierung und Verleugnung als Abwehrverhalten - Entstehung und Verlauf von Suchterkrankungen</li> <li>• Körperliche und psychische Abhängigkeit, CoAbhängigkeit</li> <li>• Beratungsstellen, Modelle der Suchtberatung, Angehörigenarbeit, Suchtprävention</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Beratung</li> </ul>

<p>Systemische Beratung 1-4</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemische Theoriegrundlagen Coaching</li> <li>• Systemische Beratungs- bzw. Coaching-Haltung</li> <li>• Bedingungen für Systemisches Coaching</li> <li>• Auftragsgestaltung</li> <li>• Ablauf von Coaching Gesprächen</li> <li>• Gestaltung der Beziehung zwischen Coach und Coachee</li> <li>• Systemische Fragestellungen</li> <li>• Lösung- und Ressourcenorientierung</li> <li>• Methoden zur Gestaltung von Coachings</li> </ul> <p>Methoden: Theorieinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Analoge Methoden, Üben von Coachingsequenzen</p>
<p>Psychosoziale Krisen 1 – Allgemeine Grundlagen und Überblick</p>	<p>"Psychosoziale Krisen 1" vermittelt ein grundlegendes Verständnis von Krisen und krisenhaften Lebensprozessen. Das Erkennen von Krisen und der hilfreiche Umgang mit Menschen in akuten Krisen soll erlernt und lustvoll geübt werden. Seitenblicke in die eigene Lebensgeschichte und Raum für eine individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema Krise und Krisenintervention sind dabei in den Seminarverlauf eingewebt.</p>
<p>Psychosoziale Krisen 2 – Suizidalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbsterfahrung zu den eigenen „Lebensfundamenten“</li> <li>• Das Erstgespräch bei suizidalen Krisen</li> <li>• Einschätzung von Suizidalität</li> <li>• Selbsterfahrung zum Thema Suizidalität Übungsphase (Rollenspiel): das Erstgespräch in suizidalen Krisen</li> </ul>
<p>Psychosoziale Krisen 3 – Umgang mit traumatisierten Menschen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie</li> <li>• Symptombilder bei Traumatisierung</li> <li>• Zusammenhänge Trauma und Körper</li> <li>• Überblick über traumaspezifische Therapieverfahren</li> <li>• Ablauf einer Traumatherapie</li> <li>• Ressourcenarbeit und Lösungsorientierung</li> <li>• Selbstfürsorge</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul> <p>Methodik: Vortrag, Selbsterfahrungsübungen, ev. Kleingruppenarbeit</p>
<p>Psychosoziale Krisen 4 – Missbrauch - Umgang mit Tabus</p>	<p>Inhalte folgen.</p>
<p>Berufsethik und Identität</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigener Wert und Wertschätzung</li> <li>• Recht auf Selbstverwirklichung</li> <li>• Gesellschaft, Gesellschaftsform und Ethik</li> <li>• Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit</li> <li>• Bewertung – Nichtbewertung</li> <li>• Vorurteile</li> <li>• Standesregeln</li> </ul>

<p>BWL und Marketing</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Berufsausübung</li> <li>• selbstständiges Arbeiten ohne Gewerbeschein</li> <li>• Gewerbeschein</li> <li>• Wichtige Schritte bei der Betriebsgründung</li> <li>• Rechtsformen</li> <li>• Gewerbliche Sozialversicherung</li> <li>• Jungunternehmer- und Kleingewerberegulung</li> <li>• Einkommensteuererklärung</li> <li>• Einnahmen-Ausgaben-Rechnung</li> <li>• Selbstmarketing</li> </ul>
<p>Rechtsfragen im Zusammenhang mit LSB</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über das österreichische Rechtssystem</li> <li>• Personenrecht</li> <li>• Familienrecht (Ehe- und Partnerschaftsrecht, Kindschaftsrecht)</li> <li>• Grundlagen des Erbrechts</li> <li>• Ausgewählte Gebiete des Arbeits- und Sozialrechts</li> <li>• Berufsrecht für Lebens- und Sozialberater/innen</li> <li>• Besondere Rechtsfragen im Beratungszusammenhang</li> </ul>